



SPIRIT - IMPULS

Fünfter Ostersonntag – 10. Mai

"Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen" Johannes 14, 1-12

Dies sagt Jesus heute im Evangelium zu uns. Doch wo ist dieses Haus mit den vielen Wohnungen? Fragen wir Kinder danach, so erhalten wir verschiedene Antworten: Gott wohnt in der Kirche oder im Himmel. Was meinen Sie? Wohnt Gott in unseren Kapellen und Kirchen, in den Tabernakeln oder hat er gar eine Suite im Petersdom zu Rom? Wurde er vielleicht obdachlos als Notre Dame fast niederbrannte?

Im Vater-Unser-Gebet sprechen wir Gott an als unseren Vater im Himmel. Dies ist ein Bildwort, eine Metapher und sie legt uns nahe, dass Gott über den Wolken wohne. Aber Metaphern sind nicht wörtlich zu verstehen. Als Erwachsene wissen wir, dass Gott nicht im Tabernakel wohnt oder in einer Monstranz und schon gar nicht auf einem Thron auf einer Wolke sitzend. Metaphern enthalten eine Wahrheit, die im übertragenen Sinne zu verstehen ist.

Wenn das Haus Gottes also kein Schloss und kein Haus aus Stein ist, was aber ist es dann? Denn es hat ja nach Jesus unzählige Wohnungen, die für uns bereitstehen.

Nun, die Antwort darauf finden wir in unserem Glauben, dass nämlich Gott Mensch geworden ist in Jesus aus Nazareth und so nicht nur unser Leben mitgelebt hat, sondern ein Teil von uns Menschen geworden ist. Von jedem Menschen.

Oder mit Jesu Worten gesprochen: *"Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen."*

Oder noch deutlicher: *"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater ausser durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen."* Es ist das Handeln und Reden Jesu in dem die Wärme und die Fürsorge Gottes für uns Menschen sichtbar werden.

Das bedeutet: Gottes Haus ist die Welt, ist unsere Welt. Er wohnt dort, wo man ihn einlässt.

Er wohnt in jedem Menschen, der sich öffnet für die Liebe zu Gott und den Nächsten. Und das bedeutet auch: Wir müssen nicht erst sterben, um in die Wohnung einzuziehen, die Jesus uns vorbereitet hat. Sie ist bereits fertig eingerichtet, sie wartet auf uns. Was wir jedoch benötigen ist den richtigen Schlüssel. Doch wo finden wir diesen Schlüssel?

Nun zunächst die Erkenntnis: es gibt mehrere Schlüssel und wir finden sie im Leben Jesu. Sie heissen z. B.: Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Solidarität, Gottessliebe, Respekt etc. Mit ihnen brauchen wir nur uns selbst zu öffnen.

Wir sind die Wohnungen: unser Herz, unser Verstand, unser Leib. Jesus bereitet die Wohnungen für uns vor, indem wir so handeln und reden wie Jesus damals und uns dadurch öffnen für Gott, der dann in uns wohnt und wir in ihm.

Unsere Wohnungen am Ende der Zeit sind nicht in den Wolken, sondern wir sind die Wohnung selbst in Gott.